

PNEUMO ACADEMY 2023

der Süddeutschen Gesellschaft
für Pneumologie

Teilnahme
kostenfrei

WOKRSHOPS



17. – 18. November 2023
Hotel Ochsen, Merklingen bei Ulm

- ! Haben Sie pneumologischen Nachwuchs in Ihrem Hause? Wir freuen uns, wenn Sie die Kolleg:innen auf unsere
- Veranstaltung hinweisen!



17:00 Uhr – 18:15 Uhr

Festsaal

WS 01: Röntgenthorax und CT-Thorax – Basics

Björn C. Frye/Freiburg, Prerana Agarwal/Freiburg

Die Thoraxröntgenuntersuchung und auch das CT-Thorax sind die wohl am häufigsten verordneten Röntgenuntersuchungen, da die Indikation im klinischen Alltag sehr breit gestellt werden muss. In diesem Workshop erhalten Sie durch das Erlernen der technischen Grundlagen und der systematischen Befundung das Rüstzeug zur Beurteilung von Thoraxröntgenbildern. Zudem werden die Besonderheiten verschiedener computertomographischer Fragestellungen und notwendiger Techniken besprochen. Anhand von Fällen werden interaktiv Problemstellungen und Krankheitsbilder besprochen.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

17:00 Uhr – 18:15 Uhr

Gartenzimmer

WS 02: Frauen in der Pneumologie – Familie, Beruf, Karriere

Sabine Lampert/Erlangen

Der Wandel in der Medizin hin zu einem deutlich höheren Anteil von Frauen im Arztberuf ist auch in der Pneumologie zu beobachten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Wunsch nach Karriere erscheinen oft nur schwierig miteinander vereinbar und beeinflussen junge Ärztinnen bei der Auswahl des Fachgebietes. 3 Pneumologinnen aus verschiedenen Versorgungsbereichen berichten über ihren beruflichen Werdegang und laden interessierte Studentinnen und Ärztinnen dazu ein, Möglichkeiten und Perspektiven für Frauen in der Pneumologie zu diskutieren.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

17:00 Uhr – 18:15 Uhr

Seminar I

WS 03: Thoraxsonographie und transthorakale Punktion

Christian Nagel/Baden-Baden

Egal, ob in der onkologischen Tagesklinik oder auf der Intensivstation: Kenntnisse in der Thoraxsonographie und Pleurapunktion sind für klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte unabdingbar. Neben den Grundlagen der Lungensonographie geht es in diesem interaktiven Workshop um die häufigsten pathologischen Sonographiebefunde: Konsolidation, Erguss und Pneumothorax. Zudem werden die Vorbereitung der Patientinnen und Patienten vor einer Pleurapunktion und die Durchführung derselben besprochen. Im praktischen Teil haben Sie die Möglichkeit, auch die transthorakale Biopsie von Lungenrundherden zu üben, welche in der Onkologie zum Einsatz kommt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

17:00 Uhr – 18:15 Uhr

Seminar II

WS 04: Trocken, feucht, drehen, drücken – Wege durch den Device-Dschungel

Florian Fuchs/Erlangen

Die technische Umsetzung der inhalativen Therapie mit kurz- und lang wirksamen Bronchodilatoren und inhalativen Steroiden durch die pharmazeutische Industrie ist in einer Unzahl von Devices gemündet, die sowohl Patientinnen und Patienten als auch ihre Behandler im Alltag vor große Probleme stellen. Die technischen Grundlagen der inhalativen Therapie mit den verschiedenen Devices sowie Kriterien bei der Auswahl und typische Fallstricke werden in diesem Workshop dargestellt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

17:00 Uhr – 18:15 Uhr

Tenne

WS 05: NIV – Hands-on

Alessandro Ghiani/Stuttgart

Die nicht-invasive Beatmung (NIV) von Patientinnen und Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz stellt im klinischen Alltag eine besondere Herausforderung dar. In diesem Workshop werden die Grundlagen von der Wahl der richtigen Beatmungsform, der Geräteeinstellung und Bedienung bis zur Maskenanpassung sowie der notwendigen sinnvollen Überwachung und Begleitung der Patientinnen und Patienten vermittelt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Festsaal

WS 06: CT-Masterclass mit Schwerpunkt ILD

Björn C. Frye/Freiburg, Prerana Agarwal/Freiburg

Der als Fortführung von WS1 „Röntgenthorax und CT-Thorax – Basic“ gedachte Workshop vertieft die Techniken der Befundung der verschiedenen radiologischen Techniken. Mit Schwerpunkt auf den interstitiellen Lungenerkrankungen werden das Erkennen und die Interpretation verschiedener computertomographischer Muster vermittelt. Anhand von Fallbeispielen lernen Sie, die Bilder zu indizieren und in einem klinischen Zusammenhang zu interpretieren. Gemeinsam im Team aus Radiologie, Pathologie und Pneumologie werden Fälle analog zu einem „ILD-Board“ interaktiv diskutiert und Therapieoptionen besprochen.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Gartenzimmer

WS 07: Schlafbezogene Atmungsstörungen

Amalia Psoma/Stuttgart

Aufgrund der hohen Prävalenz und der wichtigen Rolle bei Herz-Kreislaufkrankungen sind schlafbezogene Atmungsstörungen aus dem pneumologischen, aber auch nicht-pneumologischen Alltag nicht mehr wegzudenken. In diesem Workshop soll ein kompakter Überblick über die pathophysiologischen Grundlagen der verschiedenen schlafbezogenen Atmungsstörungen verschafft werden. Außerdem werden die wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren dargestellt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Seminar I

WS 08: Thoraxsonographie und transthorakale Punktion

Christian Nagel/Baden-Baden

Egal, ob in der onkologischen Tagesklinik oder auf der Intensivstation: Kenntnisse in der Thoraxsonographie und Pleurapunktion sind für klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte unabdingbar. Neben den Grundlagen der Lungensonographie geht es in diesem interaktiven Workshop um die häufigsten pathologischen Sonographiebefunde: Konsolidation, Erguss und Pneumothorax. Zudem werden die Vorbereitung der Patientinnen und Patienten vor einer Pleurapunktion und die Durchführung derselben besprochen. Im praktischen Teil haben Sie die Möglichkeit, auch die transthorakale Biopsie von Lungenrundherden zu üben, welche in der Onkologie zum Einsatz kommt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Seminar II

WS 09: Spiroergometrie – Basics

Martin Schwaiblmair/Augsburg

Zur Abklärung einer unklaren Belastungsdyspnoe wird die Spiroergometrie immer häufiger angefordert. Diese Untersuchung gilt als die „Königsdisziplin“ unter den nicht-invasiven diagnostischen Verfahren der Inneren Medizin. Die Spiroergometrie erlaubt die Beurteilung des Gasaustausches und die Differenzierung zwischen kardialer und pulmonaler Genese von Belastungseinschränkungen. So werden spiroergometrische Daten zunehmend wichtiger bei der Diagnostik und Verlaufsbeurteilung von Erkrankungen wie der Pulmonalen Hypertonie, interstitiellen Lungenerkrankungen, Linksherzerkrankungen und zur Beurteilung der funktionellen Operabilität, insbesondere vor thoraxchirurgischen Eingriffen. Neben der Vermittlung der Grundlagen inklusive 9-Felder-Grafik werden Tipps zur Durchführung und Interpretation der Befunde gegeben.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Tenne

WS 10: NIV – Hands-on

Alessandro Ghiani/Stuttgart

Die nicht-invasive Beatmung (NIV) von Patientinnen und Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz stellt im klinischen Alltag eine besondere Herausforderung dar. In diesem Workshop werden die Grundlagen von der Wahl der richtigen Beatmungsform, der Geräteeinstellung und Bedienung bis zur Maskenanpassung sowie der notwendigen sinnvollen Überwachung und Begleitung der Patientinnen und Patienten vermittelt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

09:00 Uhr – 10:15 Uhr

Gartenzimmer

WS 11: „Science made understandable“:

Wie lese ich ein Paper richtig?

Adrian Gillissen/Bad Urach

Das Lesen von wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Studien ist aus der heutigen evidenzbasierten Medizin nicht mehr wegzudenken. Wann ist eine Studie signifikant und „positiv“? Was bedeutet eine Änderung der primären Endpunkte im Studienverlauf?

Was sagt mir eine Hazard-Ratio? Was bedeuten die Ergebnisse für mein ärztliches Handeln? Die richtige Interpretation und die Einordnung der Daten sind im klinischen Alltag immer wieder eine Herausforderung. In diesem Workshop soll kurz nochmals auf die wichtigsten Punkte der Studien-Designs, der Auswertung und Interpretation eingegangen werden, damit in Zukunft eine reflektiertere Studien-Lektüre möglich ist.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmerzahl: 20

09:00 Uhr – 10:15 Uhr

Seminar I

WS 12: Lungenfunktion für Einsteiger

Florian Fuchs/Erlangen

Die Untersuchungsverfahren der Lungenfunktionsdiagnostik sind standardisierte Methoden zur Identifikation pulmonaler Funktionsstörungen. Aufgrund der zunehmenden Prävalenz und Mortalität obstruktiver Ventilationsstörungen gewinnt die Lungenfunktionsdiagnostik zunehmend an Bedeutung. In diesem Basis-Workshop werden die pathophysiologischen Grundlagen der Lungenfunktionsuntersuchung praxisnah und verständlich dargelegt. Zudem werden die Grundlagen der strukturierten Befundung vermittelt und Fallstricke und Fehlerquellen besprochen. Die einzelnen Methoden der Lungenfunktion werden in einem überschaubaren Teilnehmerkreis interaktiv, fallbezogen und praxisnah vermittelt.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmerzahl: 20

09:00 Uhr – 10:15 Uhr

Seminar II

WS 13: Rechtsherzkatheter (mit Dummy)

Christian Nagel/Baden-Baden

Die Rechtsherzkatheteruntersuchung ist zur richtigen diagnostischen Einordnung von Erkrankungen des kleinen Kreislaufes, vor allem auch der pulmonal arteriellen Hypertonie elementar. In diesem Workshop soll der Untersuchungsablauf einer Rechtsherzkatheteruntersuchung, beginnend bei der Wahl des Zugangsweges bis zur Ableitung und Interpretation der typischen Druckkurven, Messwerte und Normbereiche vermittelt werden. Mögliche Fehlerquellen werden besprochen, ebenso wird auf eine Minimierung der Risiken für die Patientin/den Patienten hingewirkt. Am Rechtsherzkatheter-Simulator kann dann ganz praktisch das Handling „Hands on“ geübt werden.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

09:00 Uhr – 10:15 Uhr

Tenne

WS 14: Erste Schritte in der Bronchoskopie (Teil 1)

Brigitte Mayer/Heidenheim, Rumo Leistner/Bamberg

Die Entwicklung der Bronchoskopie nahm bei Gustav Killian den Anfang, der als erster mit einem starren Endoskop unter direkter Sicht einen aspirierten Hühnerknochen aus den Atemwegen entfernte. Die Bronchoskopie heute erfolgt mit flexiblen Videobronchoskopen bei sedierten Patientinnen und Patienten über einen nasalen oder oralen Zugangsweg, bei Patientinnen und Patienten auf der Intensivstation über den Tubus oder die Kanüle. Neben der Patientenvorbereitung ist die Auswahl des diagnostischen Verfahrens (Bronchialspülung, bronchoalveoläre Lavage, Bürstenzytologie, Nadelaspiration, Zangenbiopsie, Kryobiopsie) für die Planung der Untersuchung entscheidend. Im theoretischen Teil werden die Grundlagen der Bronchoskopie inklusive Gerätekunde, Hygiene, Monitoring, endobronchiale Anatomie, Materialentnahme, Indikation und Sicherheit bei der Bronchoskopie vertieft. Im praktischen Teil haben Sie ausreichend Zeit, „Hands on“ an Phantomen zu bronchoskopieren.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

10:30 Uhr – 11:45 Uhr

Gartenzimmer

WS 15: Echokardiographie (Schwerpunkt PH)

NN

Die Echokardiographie ist aus kardiologischer Sicht eine wichtige Standard-Diagnostik. Aber auch aus pneumologischer Sicht ist oft ein Blick auf das rechte Herz sinnvoll. Unser Echokardiographie-Workshop beschäftigt sich mit den physikalischen Grundlagen, der Geräteeinstellung und den Standard-Schnittebenen. Außerdem werden die Messung der systolischen Funktion sowie die Beurteilung von Herzklappenerkrankungen behandelt. Mit Blick auf die pulmonale Hypertonie werden zudem die Grundlagen der Rechtsherz-Echokardiographie besprochen. Im Praxisteil wird das erlernte Wissen praxisnah und unter Anleitung direkt am Probanden angewendet.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15

10:30 Uhr – 11:45 Uhr

Seminar I

WS 16: Lungenfunktion für Fortgeschrittene

Sabine Lampert/Erlangen

Die als Fortführung von WS 12 gedachte „Masterclass Lungenfunktion“ vertieft nochmals die verschiedenen Techniken der Lungenfunktion. Anhand von Fällen wird die systematische Befundung inklusive der Erkennung von Fehlern besprochen. Am Ende des Workshops sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, eine qualitativ gut durchgeführte Lungenfunktion zu erkennen, Fehler zu identifizieren und eine obstruktive und restriktive Ventilationsstörung sicher einordnen können. Gern können auch Fälle der Teilnehmenden besprochen werden.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

10:30 Uhr – 11:45 Uhr

Seminar II

WS 17: Transition in der Pneumologie

NN

Wer als Kind schon an einer Erkrankung der Lunge wie Asthma bronchiale oder Mukoviszidose leidet, erreicht heutzutage fast immer das Erwachsenen-Alter. Ein wichtiger Schritt dabei, und manchmal auch eine Hürde, ist der Wechsel aus der Kinder- in die Erwachsenen-Pneumologie. Der Workshop soll Strategien aufzeigen wie dieser Übergang optimal und ohne Verlust von Informationen und so angenehm wie möglich für die Patientin oder den Patienten erfolgen kann.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 20

10:30 Uhr – 11:45 Uhr

Tenne

WS 18: Erste Schritte in der Bronchoskopie (Teil 2)

Brigitte Mayer/Heidenheim, Rumo Leistner/Bamberg

Die Entwicklung der Bronchoskopie nahm bei Gustav Killian den Anfang, der als erster mit einem starren Endoskop unter direkter Sicht einen aspirierten Hühnerknochen aus den Atemwegen entfernte. Die Bronchoskopie heute erfolgt mit flexiblen Videobronchoskopen bei sedierten Patientinnen und Patienten über einen nasalen oder oralen Zugangsweg, bei Patientinnen und Patienten auf der Intensivstation über den Tubus oder die Kanüle. Neben der Patientenvorbereitung ist die Auswahl des diagnostischen Verfahrens (Bronchialspülung, bronchoalveoläre Lavage, Bürstenzytologie, Nadelaspiration, Zangenbiopsie, Kryobiopsie) für die Planung der Untersuchung entscheidend. Im theoretischen Teil werden die Grundlagen der Bronchoskopie inklusive Gerätekunde, Hygiene, Monitoring, endobronchiale Anatomie, Materialentnahme, Indikation und Sicherheit bei der Bronchoskopie vertieft. Im praktischen Teil haben Sie ausreichend Zeit, „Hands on“ an Phantomen zu bronchoskopieren.

Anmeldepflichtig, max. Teilnehmendenzahl: 15
